



## EU-Batterie-Allianz: Vorstellung im Rahmen der Brüsseler Industrietage

### Stärkung der Kooperation und Koordination

Wie bereits auf dem zweiten „High-Level-Meeting“ Mitte Februar 2018 angekündigt, wurden auf dem „Clean Energy Industrial Forum“ im Rahmen der EU-Industrietage in Brüssel am 23.02.2018 weitere Details zur EU-Batterieallianz vorgestellt.

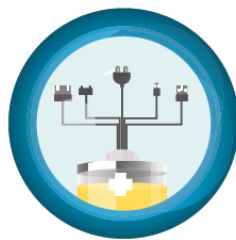
ebenfalls den untenstehenden Link). Ein Netzwerk von 80 Partnern aus den Bereichen Industrie und Innovation, koordiniert von InnoEnergy, stellte dazu 20 prioritäre Maßnahmen zur Schaffung von wettbewerbsfähigen Wertschöpfungsketten in

### WHAT ARE OUR GOALS?



Improve **air quality** & mitigate **climate change**

Protecting public health and environment means drastically cutting greenhouse gas emissions



Increase the market penetration of **e-cars**

Spreading electric and clean transport solutions call for efficient, yet affordable batteries



Generate **new jobs and businesses**

Investing in skills development and promising SMEs



Reduce **dependency on fossil fuels**

Moving towards renewable energy sources requires better and longer electrical storage

Die industriegeführte Initiative wurde dabei vom Vizepräsidenten der Europäischen Kommission für die Energieunion, Maroš Šefčovič, präsentiert. Ziel ist dabei der Aufbau einer Batteriezellenproduktion in der EU, unterstützt durch eine vollständige EU-basierte Wertschöpfungskette. Der Vizepräsident verwies wiederum auf die zu erwartende Marktgröße des EU-Batteriemarktes von bis zu 250 Mrd. Euro p.a. bis 2025.

Dafür brauche es laut Šefčovič bis zu 10-20 „Gigafactories“ in Europa. Dies würde ein Investitionsvolumen von bis zu 20 Mrd. Euro erfordern. Um dies zu erreichen, seien gemeinsame Anstrengungen notwendig. Dazu soll laut Kommission eine Bündelung und Koordination der Ressourcen zwischen EU-Kommission, Europäischer Investitionsbank (EIB) und den Mitgliedstaaten erfolgen, um die entsprechenden Rahmenbedingungen für die notwendigen Investitionen der Industrie zu schaffen.

Im Rahmen der Industrietage wurde dazu ein 20-Punkte Prioritäts-Aktionsplan von der Industrie zur Batterieallianz vorgelegt (siehe

Europa vor.

Dieser „20-point Priority Action-Plan“ wurde von Diego Pavia vom Europäischen Institut für Innovation und Technology (EIT Inno-Energy) vorgestellt. Pavia informierte über konkrete laufende und geplante Maßnahmen, Empfehlungen und beteiligte Akteure der EU-Batterieallianz. Dieser Plan adressiert u.a. den Zugang zu den entsprechenden Rohstoffen von außerhalb der EU sowie den Bedarf für finanzielle Anreize wie etwa steuerliche Initiativen.

Vizepräsident Šefčovič betonte, dass die Industrie der Haupttreiber dieser Allianz sein müsse. Gleichzeitig hob der Vizepräsident die Notwendigkeit einer nachhaltigen Batterieproduktion in der EU sowie die Rolle von Energiespeichern für eine Dekarbonisierung des europäischen Energiesystems hervor. Das Ziel der EU-Batterieallianz ist somit vor allem eine Stärkung der Kooperation zwischen der Industrie, Investoren und Mitgliedstaaten unter der Führung der Europäischen Kommission.



Der Fokus soll dabei u.a. auf vereinfachten Genehmigungsverfahren, der Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Batterieproduktion sowie der Finanzierung von Demonstrationsanlagen liegen. Die Kommission kündigte zudem an, im Mai 2018 einen Aktionsplan für saubere Hochleistungs-Batterien der nächsten Generation vorzulegen.

Mit Blick auf das Thema Elektro-Mobilität genehmigte die Kommission zudem am 26.02.2018 die staatliche Förderung von Elektrobussen und der entsprechenden Ladeinfrastruktur in Deutschland in Höhe von 70 Mio. Euro. Laut Kommission steht die entsprechende Förderung im Einklang mit den EU-Beihilfavorschriften.

---

Weiterführende Informationen:

Rede von VP Maroš Šefčovič:

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_SPEECH-18-1168\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_SPEECH-18-1168_en.htm)

20 Punkte Prioritätsaktionsplan:

<http://europa.eu/rapid/attachment/SPEECH-18-1168/en/EBA%20presentation%2023%20Feb%202018.pdf>

Pressemitteilung zur Beihilfeentscheidung:

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-18-1222\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-1222_de.htm)